



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Ebers an Adolf Erman

Ebers, Georg

Wiesbaden, 27.02.1889

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-76318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-76318)

EM.

Wienaden. 27 Febr. 89.

Wien den 36.

Lieber Freund

Solchen langweiligen u. skauder.
haften Anfall hab' ich seit langer
Zeit nicht gehabt, nicht seit 2
Jahren. Selbst das Bettliegen will
michs helfen, u. ich bin von
diesen gräßlichen Tagen u. Nächten
ganz matot. Gedenken kann ich
keinen Brief u. Bogen 2 u. 3. Der
Rest, den Sie versprochen, ist noch
nicht hier, aber ich will Ihnen
doch schon sagen für Ihre Mühe.
Die kopierten Bedenken sind
durchaus berechtigt, u. ich bin
nur für dieselben besonders
ernüchtert. Sie sind auch sämtl.
lich berücksichtigt worden so
weit es angäng ohne den
Irrtum ganz u. sehr zu schädigen.

W.

rauf es aussieht, wird überall
gedruckt. - Ich habe hier gar
nicht die Murrel dieser Dinge
auf den Grund zu nehmen.
Die gewöhnlichen Lexica Papyon-
Gardes hat? Ich hier, was Kalier
gab, worüber ich, Feodorers Glof-
rapieren aus Paris folge ich
zu meinen Vorabteilungen;
dass wieder kann ich nicht be-
nutzen, u. es ist mir sehr
widerlich als geworden,
wie unbedeutend die Doktorische
Gewalt ist, die mir den
Lexicon erwähnen. Ganz
so consequent wie Sie meinen,
und die Lausweddel dass
nicht, wie Sie ~~annehmen~~.
Bingoch vorgesetzt nicht im
Horsorbuch, weil ich den
in ^{em} ~~andere~~ ^(Lautgesetz) Vorwurf, u. habe ge-
gen das Lautgesetz gefehlt, welches
mich zu fordern schien das G. sollte
in ober aeg. nur auf \mathcal{A} oder \mathcal{Q} zu.

mitte.

müßigen - Ich kann jetzt die Stelle
nicht finden. - Ich bin diesen
Jungen gegenüber jetzt u. nicht ganz
müde, u. selbst durch Sie
auf die fraglichen Äquivalente
hingewiesen, würde ich mir nicht
selbständig corrigieren; denn
aufser den Lex.ois fehlt mir,
wie gesagt, jedes der Hülfsmittel,
über die Sie in Berlin verfügen.
Auch die Lautgesetze stehen mir
nicht völlig fest. Ich habe eine
Menge dahin zielendes Material,
einiges online ohne Ausnahme
giltig, anderes wieder nicht
und Fragesätze vorliegen. Sie
haben ganz recht, daß das Kap.
Stoche oft nötig, u. zufällige Laut-
Staltswechsel vorführen, auf Wose
von z. begeben, die mit den alt-
ägyptischen vollen garnicht zu
Thun haben.

Ich kann Sie jetzt einige Monate in
Ruhe lassen; dann aber kommt das
Kapitel über die Augenkrank-
heiten. Wenn Sie mir das noch
nachlesen wollen, will ich Ihnen

recht

sehr dankbar sein. Daß ich zu
jedem Gegendienst bereit bin,
versetzt sich von selbst.

Sein Dorf wird mit seinem neuen
kapitonen Wörterbuch der Wäpöen.
omeß einen niedrigen Dienst er-
weisen. Warum kann er damit
heraus? Sie wissen, daß ich
das Beste mit ihm vorhabe.
Aber das Schreiben wird mir
heute zu sauer. Grüssen Sie
Frau u. Kinder von Guren
sehr gelassen

Vogelstein

Eben räumen die letzten Bogen.
Ich liege wieder u. habe
Auspöyren genämen. Aber
nichts will helfen. — Ohne
das Morphinum hätte ich seit 14
Tagen einen Pechschaben umher-
ben können, u. ich will doch
nicht zu viel nehmen. In
der Luft hat ich nachvollkommen auch
mehr mit dem Bein, und mein
Kopf hat es so nöthig.